

Kanti verliert ohne grosse Gegenwehr



Die Kanti-Spielerinnen Micheli Tomazela Pissinato (3) und Aïda Shouk (5) können nicht verhindern, dass Voléros Gabriela Koeva (6) einen Smash ins Feld setzt. Bild R. Sta.

Im letzten Spiel der Qualifikation forderte der VC Kanti Tabellenführer Voléro Zürich nicht heraus und zog eine klare 0:3-Niederlage ein.

VON REINHARD STANDKE, ZÜRICH

VOLLEYBALL Der VC Kanti begann den Abschluss der Rückrunde fast in der üblichen Formation der letzten Wochen mit Aïda Shouk am Pass. Allerdings spielte Joana Heidrich anstelle von Ellen Orchard als Mittelblockerin. Die Schaffhauserinnen gerieten von Beginn an unter den Service- und Angriffsdruck von Voléro und hatten zu wenig entgegensetzen. Kanti profitierte zunächst von den Fehlern der Zürcherinnen, den ersten eigenen Punkt erzielte Vanessa Belli zum 10:4. Schnell stand es 17:7 für Voléro, das den ersten Satz klar mit 25:16 entschied. Kanti vermochte sich auch im zweiten Satz kaum für die kommenden Aufgaben einzuspielen. Der Einsatz auf dem Feld war in der Verteidigung vielfach zu passiv und im Angriff zu wenig effizient. Bald war der Spielstand in Durchgang zwei bei 16:6 für Voléro angelangt. Erst dann zeigten sich die Munotstädterinnen kämpferischer und gaben den Satz (nur) mit 20:25 verloren.

Lief das Kanti-Spiel vor einer Woche vor allem über Captain Micheli Tomazela Pissinato (22 Punkte), so war der Captain am Samstag nur dreimal erfolgreich. Zur schliesslich erfolgreichsten Kantispielerin avancierte Grit Lehmann, die die Hälfte ihrer 14 Punkte im dritten Satz erzielte. Beim Stand von 14:10 für Voléro erhielt dann Lina Sundström Spielpraxis als Zuspielerin. Mit acht Punkten zeigte sich die junge Elena Steinemann, die je Satz einmal in der Abnahme für Laura Rüegg ausgewechselt wurde, als nächstbeste Kanti-Angreiferin. Über die Mitte (im dritten Satz stand Orchard für Heidrich auf dem Feld) lief in Zürich so gut wie nichts. Den dritten Durchgang entschied Voléro mit 25:17 für sich. Kanti verblieb damit vor dem Play-off auf dem ungünstigen fünften Tabellenrang. Kanti-Trainer Andi Vollmer zeigte sich unzufrieden: «Wir hatten in der Annahme besonders Mühe mit Longlinebällen, zeigten in der Verteidigung zu viele Lücken», befand er. «Im Angriff machten wir viele Fehler, Voléro setzte sich mit Angriff und Aufschlag durch. Grit Lehmann wird jedoch je länger, desto besser», konnte Vollmer dennoch einen Lichtblick erkennen. Für das Playoff gibt es bezüglich der möglichen Neuverpflichtung keine Neuigkeiten: Die Aussenangreiferin Mirjana Komlenovic, die momentan verletzt und krank ist, hatte die Fahrt nach Zürich nicht mitgemacht.